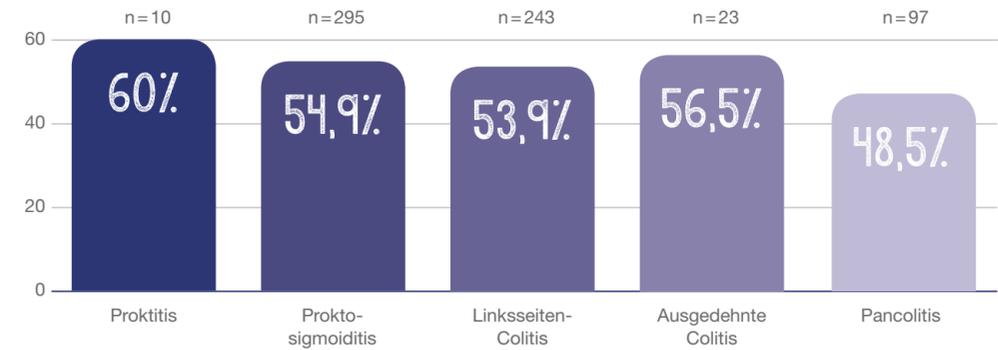


Endoskopische Remission (MES ≤ 1) nach Krankheitsausdehnung in %



Post-hoc-Analyse Woche 38

Mod. nach Laoun R et al. 2019

Hohe endoskopische Remissionsraten – auch bei distaler Entzündung

Drei einfache Schritte zur CU-Kontrolle

- 3** Bis zu drei Tabletten 1 x täglich für **schnelle Symptomlinderung**
- 2** Zwei Tabletten 1 x täglich um **Remission zu etablieren**
- 1** Eine Tablette 1 x täglich um **Remission zu erhalten**



HOCH



MITTEL

Krankheitsaktivität



NIEDRIG

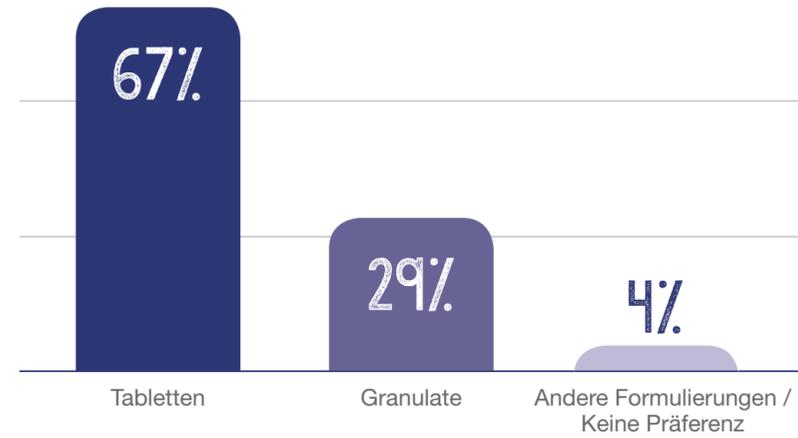
Unabhängig von den Mahlzeiten ✓

Geschmacks- und Geruchsneutral ✓

Das Ziel: Einfaches Therapieschema für hohe Adhärenz

* Tablette mit höchster Mesalazin-Einzeldosis am Markt (Lauer-Taxe Stand 09/2020)

Patienten präferieren Tabletten!⁸



Ergebnis einer Befragung mit 380 CU-Patienten zur Präferenz für orale Mesalazin-Arzneimittelformulierungen.

Mod. nach MacKenzie-Smith L et al. 2018



- Einnahme unabhängig von den Mahlzeiten*
- Neutral im Geschmack

ASACOL® 1600 mg 60 Tabletten	PZN 15619030
ASACOL® 1600 mg 90 Tabletten	PZN 15619047

Zum Festbetrag

Besuchen Sie unser Infocenter CED auf coliquio.de/wissen/ced-100



CU Colitis ulcerosa

- D'Haens GR et al. Aliment Pharmacol Ther 2017; 46(3): 292-302
- Fachinformation ASACOL® 1600 mg
- Varum F et al. American Association of Pharmaceutical Scientists (AAPS) Annual Meeting, 13.-17. Nov. 2016, Denver, USA; Poster 02W0200
- Laoun R et al. J Crohns Colitis 2019; 13 (Suppl 1): S474-S475 (P707)
- Varum F et al. Int J Pharm 2020; 583: 119372
- Howaldt S. Z Gastroenterol 2022; 60:e424-e425
- Howaldt S et al. Gastroenterology 2018; 154(Suppl 1):S-998
- MacKenzie-Smith L et al. Inflamm Intest Dis 2018; 3(1): 43-51

ASACOL® 1600 mg Tabletten mit veränderter Wirkstofffreisetzung. Wirkstoff: Mesalazin. **Zusammensetzung:** 1 Tbl. enth. 1600 mg Mesalazin. **Sonstige Bestandteile:** Magnesiumstearat [pflanzl.], Methacrylsäure-Methylmethacrylat-Copolymer (1:2), Triethylcitrat, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172), Eisen(III)-oxid (E172), Macrogol 6000, Mikrokristalline Cellulose, Glycerolmonostearat 40-55, Hypromellose, Maisstärke, Polysorbit 80, Kaliumdihydrogenphosphat, Hochdisperses Siliciumdioxid, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), **Anwendungsgebiete:** Colitis ulcerosa: Zur Behandlung akuter Schübe mit leichtem bis mittelschwerem Krankheitsverlauf. Langzeitbehandlung zur Vermeidung eines Rezidivs. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. Salicylate (einschl. Mesalazin) od. d. sonst. Bestandteile, schwere Leber- und Nierenfunktionsstörungen (GFR unter 30 ml/min/1,73 m²). **Nebenwirkungen:** Häufig (≥ 1/100 bis < 1/10): Dyspepsie, Hautausschlag. Gelegentlich (≥ 1/1.000 bis < 1/100): Eosinophilie, Parästhesie, Urtikaria, Pruritus, Fieber, Brustschmerzen. Selten (≥ 1/10.000 bis < 1/1.000): Kopfschmerzen, Schwindel, Myokarditis, Perikarditis, Bauchschmerzen, Durchfall, Blähungen, Übelkeit, Erbrechen, Lichtempfindlichkeit. Sehr selten (< 1/10.000): Verändertes Blutbild (aplast. Anämie, Agranulozytose, Panzyto-, Neutro-, Leuko-, Thrombozytopenie), Blutdyskrasie, Überempfindlichkeitsreaktionen wie allergisches Exanthem, Arzneimittelfieber, Lupus erythematosus Syndrom, Pancolitis, periphere Neuropathie, allergische u. fibrotische Lungenreaktion (einschl. Dyspnoe, Husten, Bronchospasmus, Alveolitis, pulmonäre Eosinophilie, Lungeninfiltration, Pneumonitis), interstielle Pneumonie, eosinophile Pneumonie, Lungenerkrankung, akute Pankreatitis, Veränderung der Leberfunktionsparameter (Erhöhung der Transaminasen u. Cholestase-Parameter), Hepatitis, cholelithatische Hepatitis, Akopezie, Myalgie, Arthralgie, Nierenfunktionsstörung einschl. akuter u. chron. interstieller Nephritis u. Niereninsuffizienz, nephritisches Syndrom, Nierenversagen das bei frühem Absetzen der Behandl. reversibel sein kann, Oligospermie (reversibel), Nicht bekannt (nicht aus den verfügbaren Daten abschätzbar): Pleuritis, Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse, Lupus-ähnliches Syndrom mit Peri- u. Pleuroperikarditis als prominente Symptome sowie Hautausschlag u. Gelenkschm., Nephrolithiasis, Mesalazin-Unverträglichk. u./od. Verschlimmerung d. Grunderkrank., Erhöhung CRP, Kreatinin im Blut erhöht, Gewichtsabnahme, Kreatinin-Clearance verringert, Amylase, Sedimentationsgeschw. d. roten Blutkörperchen, Lipase, BUN erhöht. **Warnhinweise:** Enthält Natrium. **Verschreibungspflichtig.** **Stand der Information:** Januar 2022 **Pharmazeutischer Unternehmer:** Tillotts Pharma GmbH, Warmbacher Str. 80, DE-79618 Rheinfelden, www.tillotts.de

ASACOL®
Mesalazin **1600 mg**

- ✓ Gezielte Wirkstoff-Freisetzung im gesamten Kolon und im Rektum^{3,4}
- ✓ Gut verträglich¹
- ✓ Einfach 1 x täglich ^{**},²

* Die Tablette mit der höchsten Mesalazin-Einzeldosis am Markt (Lauer-Taxe Stand 09/2022)
** Einmal täglich: In der Akuttherapie 3 oder 2 Tabletten; in der Erhaltungstherapie 1 Tablette

ASACOL®
Mesalazin **1600 mg**

HÖCHSTE DOSIS-KRAFT*

IHR MESALAZIN
BEI COLITIS
ULCEROSA

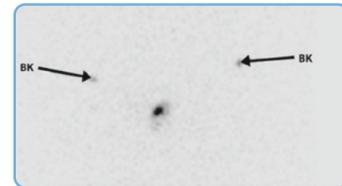


Aktuelle Real-World-Daten bestätigen die hohe Wirksamkeit

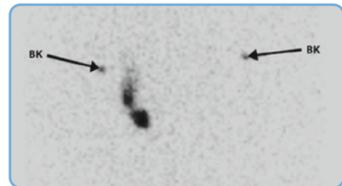
TILLOTTS PHARMA
ZERIA GROUP
GI-health is our passion™

PM-AT-DE-00023 09/2022

ASACOL® 1600 mg: höchste Wirkstärke* für eine Wirkstoffverfügbarkeit im gesamten Kolon und Rektum^{3,4}

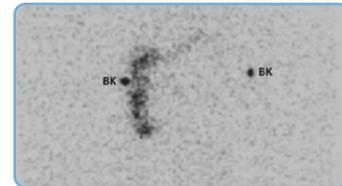


Intakte Tablette im distalen Ileum

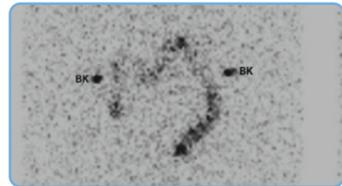


Initiale Freisetzung Mesalazin im Caecum/Colon ascendens

Szintigraphische Daten nach Nüchtern-Applikation von ¹⁵³Sm-markierten Tabletten (9 Probanden, 6 Gesunde, 3 CU-Patienten). Die Pfeile zeigen auf die rechte bzw. linke Kolonflexur.



Weitere Freisetzung im Colon ascendens und transversum



Weitere Freisetzung im Colon sigmoideum

Mod. nach Varum F et al. 2016

Freisetzungsmechanismus I

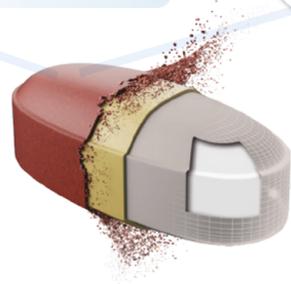


pH-sensitives Polymer gibt Wirkstoff ab pH 7 frei

Freisetzungsmechanismus II



Enzymsensitives Polymer gibt Wirkstoff bei Kontakt mit Bakterienenzymen im Kolon frei



Einziger dualer Freisetzungsmechanismus durch OPTICORE™-Technologie.^{3,5}

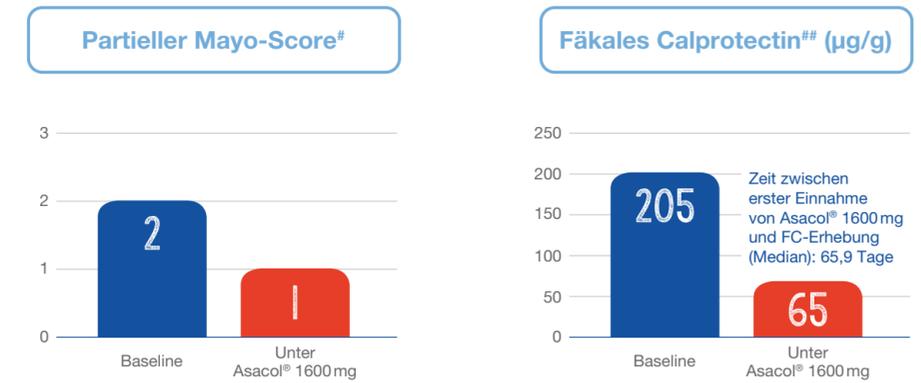
Aktuelle Real-World-Daten bestätigen die Wirksamkeit der hochdosierten Mesalazin-Tablette

- Erste Real-World-Daten zum Einsatz von Asacol® 1600 mg an einem CED-Tertiärzentrum.⁶
- Praxis-Daten aus den Krankenakten von 144 Patienten, ergänzt um Daten aus dem Register CEDUR, das Versorgungsdaten von CED-Patienten in Deutschland evaluiert.^{6,7}
- Wirksamkeitsparameter: partieller Mayo (pMayo)-Score und fäkales Calprotectin (FC) vor Initiierung (Baseline) und 1 bis 9 Monate nach Therapiebeginn mit Asacol® 1600 mg.⁶
- Die Ergebnisse belegen eine hohe Wirksamkeit. Das gilt auch für einen ausgedehnten Krankheitsbefall: Fast 44 % der Patienten wiesen eine Pancolitis auf.⁶

Vorgelegt beim Kongress „Viszeralmedizin 2022“ der DGVS und DGAV

Krankheitsaktivität unter Asacol® 1600 mg

Datenerhebung vor Initiierung (Baseline) und 1-9 Monate nach Therapiebeginn



Tägliche Dosierung von Asacol® 1600 mg (Mesalazin):
3 Tbl. (4,8 g): n=130 (90,3%) | 2 Tbl. (3,2 g): n=10 (6,9%) | 1 Tbl. (1,6 g): n=4 (2,8%)

[#] Daten von 118 und 116 Patienten verfügbar ^{##} Daten von 144 Patienten verfügbar; berechnet wurden die Median-Werte

Endoskopisch bestätigte Krankheitslokalisation:

